

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 41

Rubrik: Soldaten schreiben und zeichnen uns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

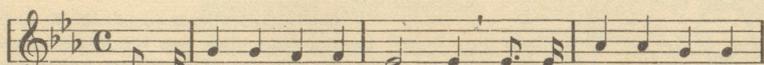


Meinem Kommandanten Hptm. F. Raaflaub gewidmet

Kamerad an meiner Seite

Aus den Soldatenlieder-Texten von Oblt. Mumenthaler

Melodie von Wm. Kammerer, J., Op. 41, Nr. 9



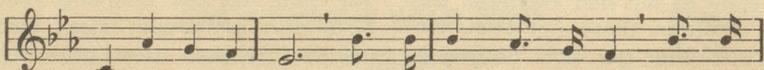
1. Ka-me-rad an mei-ner Sei-te, laß dein leuchtend Au-ge
2. Ka-me-rad an mei-ner Sei-te, sa-ge mir ein gu-tes
3. Ka-me-rad auf Tod und Le-ben, den-ke stets an je-nen



1. sehn und ich weiß, daß wir im Strei-te fest und treu zur
2. Wort, heu-te lacht uns noch der Frie-de, mor-gen reißt der
3. Tag, der zum Lie-ben und Ver-ge-ben je-des Herz er-



1. Fah-ne stehn, und ich weiß, daß wir im Strei-te fest und
2. Sturm uns fort, heu-te lacht uns noch der Frie-de, mor-gen
3. wei-chen mag, der zum Lie-ben und Ver-ge-ben je-des



1. treu zur Fah-ne stehn. Du für mich, ich für dich, du für
2. reißt der Sturm uns fort. Dich und mich, mich und dich, dich und
3. Herz er-wei-chen mag. Wo du mir, wo ich dir, wo du



1. mich, ich für dich, a-ber bei-de Hand in Hand, a-ber
2. mich, mich und dich, und auf ein-mal ist's zu spät, und auf
3. mir, wo ich dir, wo der Freund zur letz-ten Ruh, wo der

1. Str.



1. bei-de Hand in Hand, für ein frei-es Va-ter-land.
2. ein-mal ist's zu spät, weil der Schnit-ter Mah-den mäht.
3. Freund zur letz-ten Ruh drückt des Freun-des Au-ge zu.

Unser Hauptmann hält der Truppe Theorie. Er schließt seine tiefeschürfenden Sätze mit der Feststellung, daß wir jetzt alle zusammenstehen müßten, weil wir ja alle am gleichen Strick zögen. Stimme aus dem Hintergrund: «Säb scho, aber nöd immer uf de glyche Syte.» P. G.

Die schwache Seite unseres sonst sehr tüchtigen Feldweibels ist das Schriftliche. Der Mannschaft ist das bekannt, und als unser Soldat Berger einmal in allerletzter Minute zum Zimmerverlesen einrückte, sagte er zum Feldweibel: «Jetzt händ mir Zwee aber Schwein g'ha!» Feldweibel: «Wieso mir Zwee?» Soldat Berger: «Wenn ich jetzt z'schpol cho wär, häts Chischte g'gä und du hätfesch müesse - - en Rapport schriebe!» Pius

Baumgartner



Gasoffizier: «Diä Gasmaske pafst Ihne jo gär nüme uf de Chopf, d'Bänder sind jo ganz verrisse und d'Klammere verschtefft. Was ischt denn doo passiert?» Füs. Breitmeier: «Jo, mi Schwöschter het halt die Maske öppe b'brucht zum Bölle schnetzle. Aber wenn sie jo wöckli kaputt ischt, so chauf ich Ihne gern ä anderi.» Hawe

Heute schiff es wieder zur Abwechslung einmal im schönen Obwalden was numen abe mag. Alles ist grau in grau. Meldet sich Stüssi: «D'Samersunne schynt main i wieder e bitz schtark.» bus

Pot au feu
ganz prima!

Zenghauskeller
Zürich
Walter König
Bestbekannte Küche

Besser essen
und doch nicht teurer!

im „Helm“

Basel Eisengasse am Marktplatz L. & R. Eiche

RADIO

kauft man im Fachgeschäft

Albisstr. 10  Paul Iseli Tel. 506 71
Zürich-Wollishofen